

# Meier fordert Fortuna-Profis

In den letzten Übungseinheiten vor der Abfahrt ins Trainingslager verlangte **Trainer Norbert Meier** seiner Mannschaft nochmal alles ab. Dabei nahm der neu verpflichtete **Torwart Nikolaos Papadopoulos** erstmals teil, Ronny Garbuschewski zog sich eine leichte Muskelverletzung zu.

VON FALK JANNING

Fortuna-Coach Norbert Meier nahm seine Schützlinge gestern – beim letzten Training vor der Abfahrt ins Trainingslager – noch einmal so richtig hart ran. Tags zuvor hatte er ihnen am Nachmittag freigegeben und zwecks Teambuilding einen Ausflug zu Saitta nach Oberkassel angeordnet. Nun galt es wieder Kondition zu bolzen.

Der Trainer des Neu-Bundesligisten hatte sich ein straffes Programm überlegt: Am Morgen überprüfte er unter Ausschluss der Öffentlichkeit zunächst die Schnelligkeit der Fußballer. Sie wurde bei Sprints auf der Tartanbahn der Kleinen Kampfbahn an der Arena mit Hilfe von Lichtschranken gemessen. Am Nachmittag stand dann zunächst der Ball im Vordergrund. Meier bildete zwei Teams, die auf vier Toren spielten. Die Akteure stürzten sich mit großem Ehrgeiz in ein sehr intensiv geführtes Spielchen, feuerten sich dabei lautstark an. Ein Zeichen für den großen Konkurrenzkampf innerhalb des Teams. Meier war allerdings nicht mit allem einverstanden. Der Coach rief seine Jungs zusammen und machte ihnen laut klar: „Ihr müsst Euch hier den Arsch aufreißern, und nicht nur die Jungen zusammen scheißen!“ Danach gab es noch für eine halbe Stunde Steigerungsläufe.

Verzichten musste der Trainer dabei auf Ronny Garbuschewski, der sich am Morgen während der Sprints eine leichte Verletzung zugezogen hatte. „Nichts dramatisches, lediglich eine Vorsichtsmaßnahme“, hieß es über das Fehlen des aus Chemnitz gekommenen Mittelfeldspielers. Garbuschewski fährt auch mit ins Trainingslager. Torwart Robert Almer fehlt derzeit angeschlagen: Seit der Partie in Goch am Sonntag laboriert er an einer Schleimbeutelentzündung.

Von den drei Spielern, die Fortuna loswerden möchte, darf Christian Weber weiter mittrainieren. Jules Schwadorf absolviert die Einheiten dagegen bei der zweiten Mannschaft. Und Adriano Grimaldi trainiert bereits teilweise bei He-



Fortuna-Trainer Norbert Meier nimmt sein Team in der Vorbereitung hart ran um für den Bundesligastart gut gerüstet zu sein..

FOTO: HORSTMÜLLER

rakles Almelo in den Niederlanden. Neu im Training ist seit gestern der Grieche Nikolaos Papadopoulos. Der 22-jährige Torhüter wechselt vom griechischen Rekordmeister Olympiakos Piräus an den Rhein. Der 1,93 Meter große Schlussmann erhält einen Zweijahresvertrag bei der Fortuna und sagt selbst: „Das ist eine große Chance für mich, zu zeigen, was ich kann. Ich freue mich auf die Bundesliga und möchte dem Verein helfen, die Klasse zu halten.“ Torwarttrainer Manfred Gloger hält ihn für einen talentierten und ehrgeizigen Spieler, der in Piräus auch schon Profi-Luft geschnuppert hat.

## INFO

### Pokalspiel terminiert

Der DFB hat die erste Hauptrunde im **DFB-Pokal** terminiert. Das Spiel der Fortuna beim Drittligisten **Wacker Burghausen** wird demnach am **Sonntag, den 19. August, um 18.30 Uhr** in der Wacker-Arena (Franz-Alexander-Str. 7, 84498 Burghausen) angepfiffen. Informationen bezüglich dem Kartenvorverkauf für das erste Pflichtspiel der Fortuna eine Woche vor dem Bundesligastart wird der Verein noch zeitnah bekanntgeben.

## ART will erfolgreiche Jugendarbeit fortsetzen

(FG) Die HSG ART/HSV ist seit dem 1. Juli 2012 Handball-Geschichte. Geblieben ist der ART, während der in Insolvenz gegangene HSV wohl bald aus den Club-Registern verschwinden wird. Der ART will versuchen, die in den letzten zehn Jahren erfolgreiche Jugendarbeit fortzuführen, deren Höhepunkt die 2010 errungene Deutsche A-Jugend-Meisterschaft war. Ermunternde Worte findet auch DHB-Jugendkoordinator Christian Schwarzer: „Der Rückzug der HSG aus der 2. Bundesliga ist nicht das Aus für den Jugendhandball. Die HSG hat hat großartige Talente wie Dennis Backhaus, Alexander Feld und Julius Kühn herausgebracht. Ich hoffe, dass der ART in der A-Jugend-Bundesliga den Weg fortsetzen kann.“

Den ersten Schritt hat der ART bereits getan, denn die A-Jugend

schaffte im Niederrhein-Quali-Turnier durch einen 22:15-Finalsieg über TB Wülfrath den direkten Sprung in die höchste Spielklasse. Für 2012/13 wurde das Team in die Weststaffel eingeteilt und spielt dort auch gegen die SG Ratingen (mit einigen Ex-HSG-Spielern), die die Qualifikation über die WHV-Runde schaffte. Weitere Gegner sind beispielsweise VfL Gummersbach, TSV Bayer Dormagen und HSG Völklingen (mit Ex-HSGer Tim Sutton).

Einen guten Unterbau verschaffte sich der ART zudem bei der Niederrhein-Qualifikation der B- und C-Jugend. Jeweils eine Mannschaft pro Altersklasse wird Oberliga spielen, eine zweite in der Verbandsliga. Eine Investition in die Zukunft ist die D-Jugend, die bei der Niederrhein-Endrunde zweiter wurde.

## Handball: Mergemeier hört auf

VON MICHAEL HINZMANN

In der Düsseldorfer Handball-Szene hat der Name von Uli Mergemeier einen hervorragenden Klang. Seinen exzellenten Ruf als Handball-Übungsleiter untermauerte er unlängst wieder, als ihm mit der HSG Gerresheim 04 der Aufstieg von der Bezirksliga in die Landesliga gelang.

Innerhalb von fünf Jahren formte er aus einem blutjungen Team eine schlagkräftige Einheit, die bereits zwei Mal als Zweiter an die Tür der Landesliga angeklopft hatte, bevor nun im dritten Anlauf der große Wurf gelang. Getreu dem Motto „wenn es am schönsten ist soll man gehen“ beendet der 56-jährige Polizeibeamte nun jedoch seine Arbeit in Gerresheim. Der Entschluss dazu war bereits schon im vergangenen Jahr gereift, weil er wieder mehr Zeit für sich und seine Familie ha-

ben wollte. Leicht fällt ihm der Abschied dennoch nicht. Die Weiterentwicklung des Teams und damit „seiner Jungs“ wird er mit Herzblut weiter verfolgen und hat schon angekündigt in der im September beginnenden Saison bei den Heimspielen häufiger Gast auf der Tribü-

### Nach Aufstieg in die Landesliga verlässt der Trainer die HSG Gerresheim

ne in der Sporthalle zu sein.

Auch ansonsten wird sein Rückzug aus dem Trainergeschäft kein Abschied für immer vom Handball sein. So kann er sich durchaus vorstellen, dass ihn in ein paar Jahren wieder der „Hafer sticht“ und er sich nach seiner Auszeit zum Beispiel einer neuen Aufgabe im Jugendbereich widmet.

Ein Ausdruck der engen Verbundenheit zu seiner bisherigen Mannschaft ist auch seine aktive Mitarbeit bei der Suche nach seinem eigenen Nachfolger gewesen. Dieser wurde in Ralf Müller gefunden, der in seiner aktiven Zeit unter anderem das Trikot des ART 77/90 und von TD Lank trug. Gerade durch seine langjährige und erfolgreiche Arbeit als Trainer der Bezirksligamannschaft und der A-Jugend der Lanker, eignet er sich aus Sicht von Mergemeier ausgezeichnet, um das nach wie vor junge Team der Gerresheimer auch in der Landesliga weiter nach vorn zu bringen.

Da es jedoch ganz ohne Routine auch nicht geht, ist die HSG froh in Bernd Kretzer den Zugang eines erfahrenen Akteurs vermelden zu können. Der wurgewaltige großgewachsene Rückraum-Spieler kehrt vom Landesliga-Absteiger Fortuna zu seinem Stammverein zurück.

## DEG sucht nach dem passenden Verteidiger

VON PATRICK SCHERER

Der erste Eindruck ist wichtig, denn er bleibt in den Köpfen. Das gilt immer im Leben. Deshalb wollte Christian Brittig seinem neuen Kader bestimmt deutlich machen, dass man mit ihm gut auskommen kann – doch nur wenn man fit ist und hart trainiert. Der Trainer der DEG hat seine Eishockey-Profis deshalb beim Trockentraining seit vergangener Woche hart rangekommen. Zwei Schichten am Tag, doppelte Belastung für die Spieler. „Das sind wir nicht gewohnt. Bei uns in den USA und Kanada trainiert man ganz anders zu Beginn der Vorbereitung“, sagte Colin Long, ergänzte aber: „Zu Saisonbeginn sind wir aber sicher topfit.“

Dass diese extremen Belastungen auch Nachteile mit sich bringen,



Sucht noch immer einen Verteidiger: Walter Köberle.

FOTO: HORSTMÜLLER

haben die Spieler schon schmerzhaft zu spüren bekommen. Gleich sieben Akteure mussten am vergangenen Wochenende wegen kleinerer und mittelschwerer Blessuren behandelt werden. „Das sind normale Zerrungen. Sie werden medizinisch betreut, können aber trainieren. Manche können keine Sprintübungen machen, oder nur den Oberkörper trainieren“, erklärt Manager Walter Köberle und will nicht über die Trainingslehre seines Übungsleiters diskutieren: „Das sind normale Verschleißerscheinungen in der Vorbereitung. Lieber sind die Jungs jetzt verletzt als im August.“

Sorgen um seinen Kader macht sich der 63-Jährige also keine. Unterdessen sucht der Manager weiter nach der passenden Ergänzung für die Abwehr. Ein offensiver Verteidiger soll her. Mit zwei Spielern standen die Verantwortlichen schon in Verhandlungen, ehe die Akteure Angebote aus der Nordamerikanischen Hockey Liga (NHL) bekamen. „Da können wir natürlich nicht mithalten“, sagte Köberle. „Aber wir sind eifrig dran. Am 15. Juli ist wieder ein Stichtag, danach wird nochmal ein Schub Spieler frei.“

Der Manager wartet ab, bis die Drafts in Übersee vorbei sind. Ohnehin will die Vergabe der letzten Ausländerlizenzen wohl überlegt sein. „Wir tätigen keinen Schnellschuss und lassen uns Zeit. Wir hinterfragen alles, damit wir auch den richtigen Spieler finden“, erklärt Köberle, der ein Problem bei der Suche erkannt hat: „Derzeit wollen alle Teams einen guten Verteidiger. Der Markt ist klein.“

Der Manager wartet ab, bis die Drafts in Übersee vorbei sind. Ohnehin will die Vergabe der letzten Ausländerlizenzen wohl überlegt sein. „Wir tätigen keinen Schnellschuss und lassen uns Zeit. Wir hinterfragen alles, damit wir auch den richtigen Spieler finden“, erklärt Köberle, der ein Problem bei der Suche erkannt hat: „Derzeit wollen alle Teams einen guten Verteidiger. Der Markt ist klein.“

## KOMPAKT

### RUDERN

### Germania Nachwuchs äußerst erfolgreich bei Jugendmeisterschaften

(tino) Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften (U17/U19) im Rudern regnete es für die Düsseldorfer Ruderer sieben Medaillen, darunter vier goldene. Jungtitel gab es für Lukas Bömer und Cornelius Nellessen (RC Germania) im U19-Leichtgewichtsachter, in dem auch Phil Uschmann (WSVD) saß. „Lukas und Cornelius haben absolut verdient gewonnen“, freute sich Germania-Trainer Luis Buslay. Gold gab es auch für Anton Schulz (RC Germania) als Crewmitglied des U17-Leichtgewichtsachters. Simon Nowak und Alexander Roos (beide Germania) holten im U19-Leichtgewichtachter Platz zwei. Bronzemedailen holten Lukas Schäfer im U19-Leichtgewichtseiner und U19-Leichtgewichtsdoppelvierer und Caroline Meyer im U19-Leichtgewichtseiner. „Besonders in den Großbooten war unser Nachwuchs dominant. Aber auch in den beiden leichten U19-Einern waren wir mit Bronze weit vorne“, freute sich Germania Leistungssport-Vorstand Kathrin Schmack. Das Rennen im U19-Achter verlief für den Germanen Lars Lenz unglücklich. Bei windig-regnerischen Wetterverhältnissen schlug das Boot voll Wasser. „Als Schlagmann hat sich Lars aber enorm entwickelt. Er wird auf den Landesmeisterschaften auch auf der Position an den Start gehen“, so Buslay. Florian Behrle (RC Germania) ruderte bei der U23-Meisterschaft im Zweier auf den Silberang.

### LEICHTATHLETIK

### Leo Nuy knackt persönliche Bestzeit über die 100 Meter

(zab) Beim Jugend-Sportfest des TSV Bayer Dormagen zeigten die Leichtathleten des ART überragende Sprintqualitäten. Dabei brachte Jessie Maduka die Tartanbahn gleich zweimal zum brennen. Sowohl über die 100-Meter-Strecke (11,82 Sekunden) als auch über die doppelte Distanz von 200 Metern (24,98 Sekunden) rannte die 16-Jährige deutlich auf den ersten Platz. Anschließend verblüffte Leo Nuy seine Konkurrenz mit einer persönlichen Bestzeit von 10,80 Sekunden (ebenfalls über 100 Meter).

### SKATERHOCKEY

### Rams gelingt Sieg gegen drohenden Abstieg

(tino) Die Skaterhockeyspieler des ISCD Rams haben ihre Erstligatauglichkeit nachgewiesen. Der Tabellenvorletzte bezwang den Sechsten, IVA Rhein Main Patriots, mit 8:5 (1:2, 4:2, 3:0) Toren. Dafür bedurfte es aber eines überragenden viermaligen Torschützen Moritz Matzkie und eines deutlichen Weckrufs des Rams-Trainergespanns Kjell Wilbet/Christian Wilmshöfer in der ersten Drittelpause. So begannen die Rams das zweite Drittel neu motiviert. Mit dem schnellen Umschalten von Abwehr auf Angriff schafften sie viele Überzahlsituationen und glänzten mit sehenswerten Passkombinationen. Die Düsseldorfer zeigten, dass ihr Siegeswillen größer und ihre Kondition an diesem Tag stärker war. Neben Matzkie trafen für die Rams noch Robin Wilmshöfer (2), Rafael Scheu und André Klimmek. Trotz des Erfolgs bleiben die Rams Tabellenvorletzte, sind aber nun punktgleich mit dem Zehnten, Highlander Lüdenscheid, die eine Partie mehr ausgetragen haben.

### INLINEHOCKEY

### DEG Rhein Rollers eilen derzeit von Sieg zu Sieg

(tino) Die DEG Rhein Rollers haben den ersten Titel der Inlinehockey-Saison geholt. Im Halbfinale der Deutschen Pokalmeisterschaft 2012 der Herren siegten die Rhein Rollers zunächst gegen die ersatzgeschwächten Mainprimaten aus Frankfurt deutlich mit 18:1. Nach einem 9:1 im Finale gegen den ISC Mannheim war der Pokalsieg dann perfekt. Wenig später setzten sich die Rollers in der Liga gegen die Pinguine Baunatal mit 7:5 durch. Die Tore erzielten Max Bleyer, Timothy Tanke (je 2), Thomas Müller, Christoph Köster und Tim Brazda. „Das war eine sehr gute Leistung. Erst nach der 5:1-Führung wurden wir ein wenig nachlässig“, erläuterte Trainer Christian Müller. Nach fünf Spieltagen stehen die Rhein Rollers verlustpunktfrei an der Tabellenspitze. „Die Mannschaft ist in der Form Ihres Lebens“, lobt der Übungsleiter. Derzeit sind sechs Teammitglieder (Thomas Müller, Kristian Isenberg, Sebastian Weitz, Gabriel Hildebrandt, Dennis Spanke und Alexander Brinkmann) auch bei der Weltmeisterschaft in Kolumbien für Deutschland aktiv.